



Ideen Wettbewerb

**EURE IDEEN SIND DIE BESTEN.
- ZEIGT SIE UNS!**

**Ein Leitfaden
für Lehrerinnen
und Lehrer zum
Ideenwettbewerb 2026**



Ideen Wettbewerb

- EURE IDEEN SIND DIE BESTEN.
ZEIGT SIE UNS!

Was ist eigentlich der Ideenwettbewerb?

Partner des
Ideenwettbewerbs:



CLAAS



LANDIG
GROUP

REISCH

VR Bank
Donau-Oberschwaben eG

SCHUNK

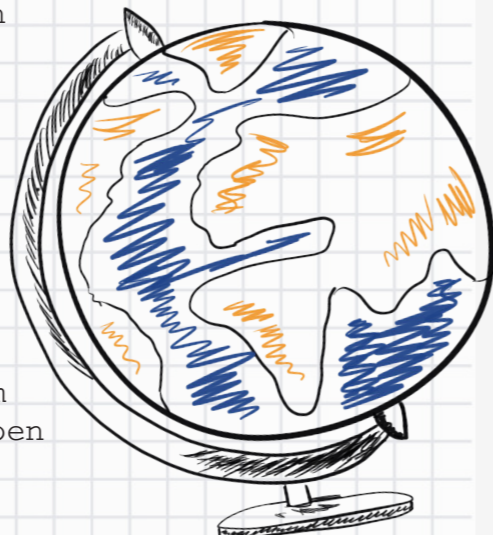
"Menschen mit einer Idee gelten so lange als
Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat."

Mark Twain

Um die Welt zu verändern, kann man nicht früh genug
anfangen. Steigen Sie mit Ihrer Klasse beim Ideen-
wettbewerb ein und finden Sie gemeinsam Ideen, die
unser Leben leichter machen.

Seit 1999 veranstalten verschiedene Unternehmen aus
der Region den Ideenwettbewerb. Entstanden ist er
damals aus einer Idee, aus der seither unzählige
Ideen und Modelle entstanden sind.

Denn der Ideenwettbewerb soll Schülerinnen und
Schüler ermutigen, mit ihren eigenen Ideen, die
Welt nach ihren Vorstellungen
zu verändern. Unser Land und
auch unsere Region sind be-
kannt für ihre pfiffigen
Tüftler, klugen Ingenieure
und weltweit angesehenen
Innovationen. Und das soll
auch so bleiben. Wir möch-
ten unsere Kinder dazu ermu-
tigen, ihre Ideen auszuspre-
chen, umzusetzen und uns beim
Ideenwettbewerb daran teilhaben
zu lassen.



Das Wichtigste am Ideenwettbewerb sind Ihre Schülerinnen und Schüler
und Sie als Lehrerin und Lehrer!

Für Sie als Lehrerin oder Lehrer ergibt sich die Chance, die Kre-
ativität Ihrer Schülerinnen und Schüler im Unterricht zu fördern.
Der Ideenwettbewerb bietet Ihnen einen konkreten Anlass für ein
zielgerichtetes, ergebnisorientiertes Handeln, in das Sie die
gesamte Klassengemeinschaft und verschiedene Unterrichtsfächer
einbeziehen können.

3.350 € Preisgeld

Teilnehmen können alle Schülerinnen und
Schüler von allgemeinen und berufsbildenden
Schulen - beginnend bei der Grundschule bis
hin zum technischen Gymnasium.

Preise gibt es für die besten Ideen, die besten
Modelle und auch die besten Klassen. In welchen Höhen
und in welchen Altersstufen die Preise ausgelobt werden,
erfahren Sie auf Seite 11 in dieser Broschüre.



- So funktioniert der
Ideenwettbewerb!

- Wie entsteht eine gute Idee?

- Wie reiche ich eine Idee ein?

- Was macht eine gute Idee aus?

- Was gibt's zu gewinnen?

- Welche Firmen unterstützen den Ideenwettbewerb?

So funktioniert der Ideenwettbewerb!



Beim Ideenwettbewerb sollen die Schülerinnen und Schüler - unter Ihrer Anleitung - ihre eigenen Ideen entwickeln. Wichtig ist es, eine Beschreibung anzufertigen, die aufzeigt, welches (Alltags-)Problem mit dieser Lösung behoben wird. Das sollen Ihre Schülerinnen und Schüler weitgehend selber machen - alleine oder als Team. Die Idee kann auch noch in ein Modell umgesetzt werden. Dies fließt natürlich neben der Ideenbeschreibung positiv in die Jury-Bewertung mit ein und erhöht die individuelle Punktzahl.

Motivieren Sie Ihre Klasse für den Klassenpreis: Sie kennen Ihre Schülerinnen und Schüler am besten und finden den richtigen Weg, sie für den Ideenwettbewerb zu begeistern. Je mehr Ideen von Ihrer Klasse dabei sind, desto größer sind die Chancen, einen Klassenpreis zu gewinnen.

Wie eine gute Idee entsteht

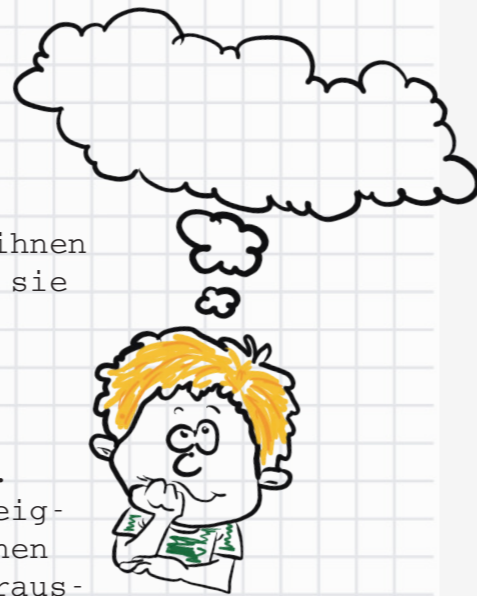
Vom leeren Blatt Papier zum Modellbau im Team

Ideen entstehen in den unterschiedlichsten Momenten und in unterschiedlichen Gestaltungen. Wir möchten Ihnen gerne einen Weg aufzeigen, wie Sie mit Ihrer Klasse viele tolle Ideen finden.

1. Eine Idee finden

Eine Idee für den Ideenwettbewerb zu finden, ist für die meisten Schülerinnen und Schüler eine ungewohnte Situation. Schließlich wird ihnen meistens eine konkrete Aufgabe gestellt, die sie lösen müssen.

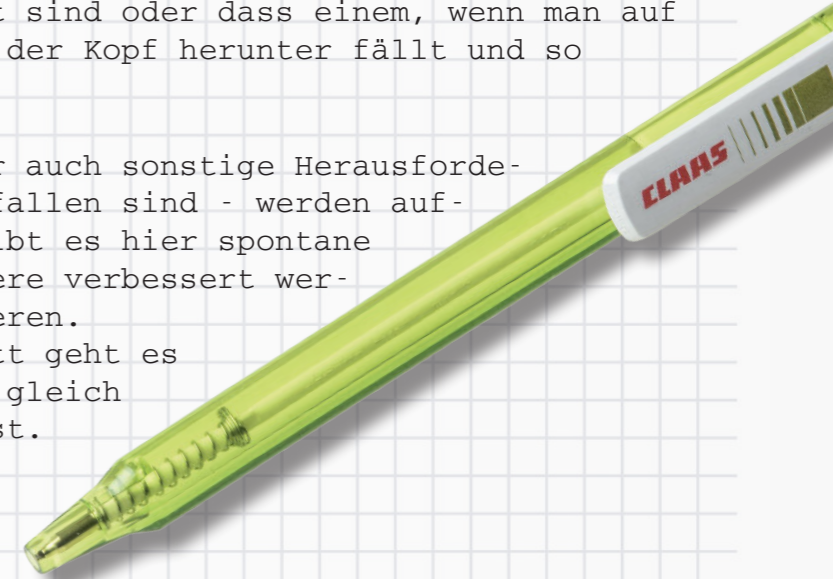
Beim Ideenwettbewerb geben die Schüler mit ihren Vorstellungen die Richtung vor und die Lehrer lotsen sie dann auf den richtigen Weg. Der Erfahrung nach beginnt die Suche nach geeigneten Ideen am besten im Leben der Schülerinnen und Schüler selbst. Hier gibt es genügend Herausforderungen, die nach Lösungen rufen und sich optimal als Einstieg für den Ideenwettbewerb eignen.



2. Ändere was dich nervt!

Die Klasse sammelt möglichst viele „Alltagsprobleme“ aus ihrem Leben. Es zählt alles, was einen stört. Zum Beispiel, dass sich der Schulranzen nicht von alleine richtet, dass man die Zahnpasta immer noch selber auf die Bürste drücken muss, dass auf dem Schulweg die Ampeln immer rot sind oder dass einem, wenn man auf der Autofahrt schläft, immer der Kopf herunter fällt und so weiter und so weiter.

Alle „Alltagsprobleme“ - oder auch sonstige Herausforderungen, die der Klasse eingefallen sind - werden aufgeschrieben und gesammelt. Gibt es hier spontane Ideen, wie das eine oder andere verbessert werden kann? Prima, gleich notieren. Wichtig ist: Im ersten Schritt geht es nicht darum, dass die Lösung gleich perfekt und funktionsfähig ist.



3. Ideen entwickeln

Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Aufgabe, an den notierten „Alltagsproblemen“ weiter zu tüfteln und Lösungen zu finden. Das geht alleine, zu zweit oder im Team. In einer der nächsten Unterrichtsstunden werden die Lösungen vor der Klasse in ungefähr drei Minuten präsentiert.

4. Ideen bewerten - wirkt eine Idee auf den zweiten Blick?

Wir neigen dazu, Ideen oft zu schnell zu bewerten und fallen zu lassen. Bei der Ideenbewertung gibt es ein paar Regeln, die beachtet werden müssen. Grundsätzlich gilt: Ideen werden immer alters- und befähigungsabhängig betrachtet. Dann sind die Aussagen zu den einzelnen Ideen immer konstruktiv, wertschätzend und ehrlich. Darauf müssen Sie als Lehrer achten. Geben auch Sie als Lehrer Ihr Feedback zu den jeweils vorgestellten Ideen ab - aber bitte erst zum Schluss.

Ideen sind etwas Neues. Und manchmal können wir uns Dinge einfach nicht gut vorstellen. Mit der Bewertungsmatrix werden die subjektiven Empfindungen in einem (objektiveren) Schema anschaulicher und es lässt sich leichter darüber diskutieren.



BEWERTUNGSMATRIX

- Was wird mit der Idee verbessert bzw. was ist der Nutzen?
- Wer profitiert von der neuen Idee?
- Wie neu ist die Idee?
- Wie gut ist die Idee umsetzbar?
- Wie wird die Idee generell bewertet?

Das Wichtigste für den Ideengeber ist aber:

Glaube an deine eigene Idee!

Dann werden auch die eventuell vorhandenen Einwände der Mitschüler oder der Lehrer akzeptiert und so lange daran getüftelt und herumgedacht, bis die Idee passt.

5. Ideen verwirklichen und einreichen

Gibt es bereits gute Lösungen, die auch die Klasse begeistern? Prima, dann haben die Schülerinnen und Schüler nun die Möglichkeit, ihre Ideen in einem Modell oder einer Skizze zu verwirklichen. Alle eingereichten Modelle werden außerdem in einer zusätzlichen Preiskategorie bewertet und erhöhen die Chancen aufs Siegertreppchen.

Alle Ideenskizzen und Modelle sind nun fertig ausgetüftelt? Dann einfach das Einreichungsformular für den Ideenwettbewerb ausfüllen, abgeben und Daumen drücken.

Wie ich Ideen einreiche

Das Einreichungsformular

Eine gute Idee für den Ideenwettbewerb zu finden, ist nicht immer ganz leicht. Deswegen möchten wir auch, dass die Idee der richtigen Person bzw. dem richtigen Ideenteam zugeordnet wird. Dazu stellen wir ein Formblatt zur Verfügung, auf dem alle für das Organisationsteam wichtigen Angaben stehen: Das Einreichungsformular!

Eine Idee geht ihren Weg

1. Drucken Sie sich das Einreichungsformular aus. Sie finden es unter:
www.vrdo.de/ideenwettbewerb
2. Füllen Sie als Lehrer zusammen mit Ihren Schülern das Einreichungsformular aus. Bitte achten Sie darauf, dass bei Ideenteams alle Mitglieder auf einem Einreichungsformular stehen.
3. Fügen Sie zum Einreichungsformular die Ideenbeschreibung, die Ideen-skizze und auch eventuell das Modell hinzu.
4. Reichen Sie alles zusammen bei der VR Bank Donau-Oberschwaben Team Marketing Hauptstraße 93 88348 Bad Saulgau ein.

Ein Sprichwort sagt:
Fragen kostet nichts...



Inken Berger
07581 202-1407
inken.berger@vrdo.de

Brigitte Fischer
07581 202-1401
brigitte.fischer@vrdo.de



Einreichungsdeadline

...außer Zeit. Aber die nehmen wir uns gerne für Sie und Ihre Schüler. Sie benötigen zum Beispiel noch Flyer für den Ideenwettbewerb? Kein Problem. Lassen Sie es uns einfach wissen. Wir schicken sie Ihnen gerne zu. Ihnen ist etwas unklar zur Ideenbewertung? Wir helfen Ihnen gerne weiter. Oder Sie möchten gerne mehr über den Ablauf der Preisverleihung erfahren? Darüber informieren wir Sie gerne.

Was eine gute Idee ausmacht

"Sechs Kriterien machen eine Idee zum Gewinner."

Von Anfang an sitzt Gerhard Sturm in der Jury des Ideenwettbewerbs. Als Mit-initiator des Ideenwettbewerbs hielt er schon viele Ideen in den Händen. Zusammen mit seinen Jurykollegen bewertet er die Ideen anhand von sechs Kriterien. Gerhard Sturm erklärt, was eine gute Idee zu einer besonderen macht und was den Ausschlag dafür gibt, dass eine besondere Idee mit einem Preis ausgezeichnet wird.



Herr Sturm, was für Ideen werden beim Ideenwettbewerb eingereicht?

Ganz im Sinne des Ideenwettbewerbs sind es Ideen, die meistens unmittelbar mit dem Leben der Schülerinnen und Schüler zusammenhängen. Wir möchten sie ermutigen, ihr Lebensumfeld zu betrachten und auf das zu reagieren, was sie ärgert, was ihnen aufstößt. Kurz gesagt: Der

Anstoß zu einer guten Idee, die einem das Leben erleichtert, ist der Gedanke, dass es für etwas doch eine andere Lösung geben müsste.

technische & betriebswirtschaftliche
REALISIERBARKEIT

Sind es immer ähnliche Ideen, die jedes Jahr eingereicht werden?

Wir haben jedes Jahr eine automatische „Schulranzen-Befüll-Maschine“, ein automatisches „Weck-Anzieh-Wasch-Frühstück“-Gerät oder auch einen automatischen „Tafel-Putz-Roboter“ dabei. Für uns wiederholen sich die Ideen über die Jahre, aber für die Schüler sind sie natürlich neu. Deshalb freuen wir uns auch jedes Jahr wieder über diese Ideen. Aber wir sehen jedes Jahr auch wirklich neue und innovative Ideen. Wie zum Beispiel ein höhenverstellbares Gestell für die 5-Liter-Saftkartons. Damit lässt sich der Saftkarton bis zum letzten Tropfen leeren. Und wie ich erfahren habe, wurde diese Erfindung tatsächlich zum Patent angemeldet.

INNOVATIVITÄT

Wann kommt eine Idee in die Preisränge?

Bei der Preisvergabe in der Jury wenden wir objektive und nachvollziehbare Kriterien an. Als erstes werden Punkte für die Originalität vergeben. Daran schließt sich an, wie innovativ die eingereichte Idee ist. Sprich, welches Verbesserungspotenzial hat die eingereichte Lösung im Vergleich zu bestehenden Produkten.

originell

Dann bewerten wir die Marktchancen. Greift die Idee aktuelle Trends auf? Weiter vergeben wir Punkte dafür, ob die Idee betriebswirtschaftlich und technisch realisierbar ist. Wird ein Modell eingereicht, bewerten wir auch den vorgestellten technischen Stand. Durch die Vergabe von Punkten in diesen sechs Kriterien erreichen wir eine objektive Beurteilung.

Vom Ideenwettbewerb zu Jugend forscht:

Eine Idee macht ihren Weg.

Es hat nur noch genervt. Emilia Beutel wollte auf der langen Fahrt in den Urlaub einfach nur im Auto schlafen. Aber ihr Kopf fiel immer auf die Seite. „Es sollte was geben, damit man auf dem Autorücksitz

schlafen kann.“, dachte sie. Aus diesem Gedanken wurde eine Idee. Diese Idee reichte sie beim Ideenwettbewerb ein. Und ihre Idee war so toll, dass sie es bis in die Endausscheidung zu „Jugend forscht“ geschafft hat. Und natürlich in die Zeitung.

BAD SAULGAU

„Schlafuhr“ soll für gesunden Schlaf im Auto sorgen
Die elfjährige Emilia Beutel schreibt nach einer langen Autofahrt nach Italien ihre Idee ins Tagebuch

Von Ralf Müller

BAD SAULGAU - Ein Regenschirm, ein beheizbarer Instrumentenhof oder eine Vorrichtung für einen besseren Schlaf von Beifahrern im Auto: Ideen dieser Art sind wieder beim diesjährigen Ideenwettbewerb gefragt. Doch was wird nach den Momenten auf dem Siegerpodest aus den besten Ideen? Die eingangs genannten Vorschläge wurden in den vergangenen Jahren prämiert. Im Schülerforschungszentrum werden sie weiterentwickelt. Beispielsweise: Thomas Majer und Emilia Beutel aus Bad Saulgau wurden dafür ausgezeichnet, in einer kleinen Serie stellen wir ihre Ideen und ihre Weiterentwicklungen vor.

Acht Stunden im Auto

Nach einer achtstündigen Autofahrt nach Italien beginnt Emilia Beutel über das Problem nachzudenken. Ihre Mutter und der 10-jährige Bruder hatten keine Probleme mit dem langen Aufenthalt im Auto. Nach der Fahrt litt Emilia Beutel unter schweren Nackenschmerzen. Emilia Beutel überlegte sich, wie es sein würde, im Auto eine bequemere Schlafposition zu schaffen. Schließlich rief sie die Eltern an. Gemeinsam mit der Mutter und dem Bruder überlegte sie sich, wie sie das Problem lösen könnte. „Wenn wir mit der Familie Bad Saulgau nach Italien fahren, geht es immer früh los und dann



Emilia Beutel testet im Schülerforschungszentrum ihre Erfindung „Ratzeff“.

schlafen meine Mutter und mein Bruder“, sagt Emilia Beutel. Inspiriert ließ sie sich von Kinderstühlen und dem dort vorgeschriebenen Aufreithalten an der Seite schla-

fen Babys dort ganz bequem. Emilia überlegte eine Weile – und stieß auf eine mögliche Lösung. „Ich hatte die Idee mit dem Schlafkissen“, sagt die Elfjährige. Ihre Überlegungen n-

terte sie in einem Tagebuch. Als der Ideenwettbewerb der Volkshank nahe, konnte sie dort die Gedanken nachlesen. Sie bewarb sich für den Wettbewerb. Mit dem Kunststoffs-

Der Ideenwettbewerb ist ein von vielen Unternehmen und Institutionen getragener Wettbewerb. Teilnehmende sind Schüler an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen bis zum 20. Lebensjahr. Gesuchte Ideen, die originell und innovativ sind, werden mit Preisgeldern belohnt. Im Jahr 2010 wurde aus dem Ideenwettbewerb

Nicht alles ist erlaubt. Seit Juni vergibt das Schülerforschungszentrum an der Universität Konstanz den Ideenwettbewerb „Ratzeff“. Im Schülerforschungszentrum wird sie von Lehrer Jakob Fährmann betreut. Inzwischen kommen einige Probleme gelöst werden. Auch bei „Ratzeff“ liegt der Fokus im Detail. Schwierig war die Frage, wie die Schlafkissen in der Nacht sicher sein könnten. Auch Sicherheitsvorschriften gibt es dabei zu beachten. Die entsprechenden Bestimmungen mussten recherchiert werden. Eine Befestigung mittels eines Bolzens an der Nackenlehne war aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Das Ergebnis der Recherche: Zwischen der Nackenlehne und dem Kopf der Fahrer muss eine Technik zum sicheren Anbringen und Wegmachen der Schlafkissen gefunden werden.

Viele hat Emilia Beutel im Schülerforschungszentrum für ihre Idee ausprobiert, getestet, verbessert und weiterentwickelt. Jetzt sitzt sie auf dem Stuhl mit ihren provisorischen Schlafkissen und kann entspannt sagen: „Es hat sich gelohnt“.

Schwäbische Zeitung 17

Foto: Ralf Müller

technischer
STAND

Und das gibt's zu gewinnen

3.350 EURO für Einzel- und Klassenleistung!

Die Einzelpreise für die besten Ideen und Modelle werden nach der Gesamtpunktzahl in den von der Jury beurteilten sechs Kategorien vergeben. Die fünf punktbesten Teilnehmer werden ausgezeichnet.

Sonderpreise

1. Nachhaltigkeitspreis

Welche Idee verfolgt besonders nachhaltige Aspekte? Die beste Idee belohnen wir mit einem Sonderpreis in Höhe von 200 EURO.

2. Projektförderung durch das SFZ

Einzelne Ideen werden vom Schülerforschungszentrum Südwürttemberg (SFZ) ausgewählt. Diese dürfen dann vom Teilnehmer mit Unterstützung des SFZ weiterentwickelt werden. Erfolgreiche Ideen des Ideenwettbewerbs wurden oft auf diese Weise weiterentwickelt, so dass die Gewinner auch bei „Jugend forscht“ antreten konnten.

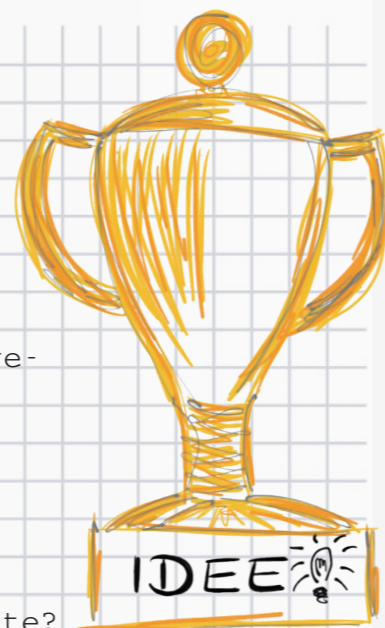
3. Schülerpraktika

Sieger ab Klasse 8 erhalten die Möglichkeit, bei den teilnehmenden Unternehmen ein Schülerpraktikum zu absolvieren.

Vergabe des Klassenpreises

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“ Das genossenschaftliche Motto passt auch gut zum Ideenwettbewerb. Kommt zum Beispiel jemand mit seiner Idee nicht weiter, kann ihn die gesamte Klasse unterstützen. Für den Klassenpreis werden alle Punkte addiert, die von der Jury für die einzelnen Ideen aus der Klasse vergeben wurden.

Damit Klassen mit wenigen Schülern die gleichen Chancen haben, wird der Durchschnitt der Jurypunkte herangezogen. Die Gesamtpunktzahl für die Klasse wird durch die Anzahl der eingereichten Ideen dividiert. Bei Punktgleichheit erhält die Klasse mit der höheren Punktzahl den Preis. Eine Klasse muss dabei aus mindestens sechs Schülerinnen und Schülern bestehen.



3 x Beste Idee (Klasse 1 bis 4, Klasse 5 bis 9, ab Klasse 10)

1. Platz	200 EURO
2. Platz	150 EURO
3. Platz	100 EURO

3 x Klassenpreis (Klasse 1 bis 4, Klasse 5 bis 9, ab Klasse 10)

1. Platz	200 EURO
2. Platz	150 EURO
3. Platz	100 EURO

Bestes Modell (Klasse 1 bis 13)

1. Platz	200 EURO
2. Platz	150 EURO
3. Platz	100 EURO

Nachhaltigkeitspreis (Klasse 1 bis 13)

1. Platz	200 EURO
----------	----------

Save the date!

Siegerehrung am 20. Mai 2026
um 16:00 Uhr
im Stadtforum Bad Saulgau



Und wir unterstützen den Ideenwettbewerb!

Als innovative Unternehmen in ihren jeweiligen Fachgebieten sind die Initiatoren des Ideenwettbewerbs besonders interessiert an guten Ideen und kreativem Nachwuchs. So ergeben sich durch die Teilnahme **erste Kontakte**, die später - vor allem bei älteren Klassen - **zu einem Ausbildungsplatz bei einem der Unternehmen** führen könnte.

CLAAS

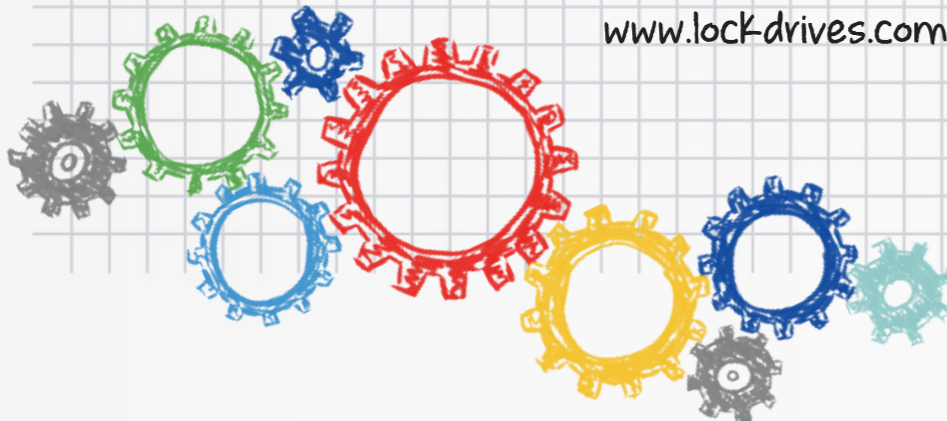
Bei CLAAS Bad Saulgau werden Maschinen für die Futterernte sowie Vorsatzgeräte für den JAGUAR Feldhäcksler entwickelt, getestet und gefertigt. Zudem stammt das Herz des JAGUAR - das Häckselaggregat - vom südlichsten CLAAS Produktionsstandort Deutschlands. Neben einer hoch modernen Produktion befindet sich am Standort Bad Saulgau eines der modernsten Testzentren für Futtererntetechnik der Welt sowie das Kompetenzzentrum für Traktor-Implement-Automation der CLAAS-Gruppe.

www.claas.com



Die Firma Lock hat seit über 180 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Hand- und Elektroantrieben. Diese Antriebstechnik wird weltweit führend im Stallbau, Gewächshausbau, Glasbau und bei Industrieanwendungen eingesetzt. Mit über 90 Mitarbeitenden investiert Lock auch weiterhin zur nachhaltigen Sicherstellung in den Produktionsstandort Ertingen.

www.lock-drives.com



Das Bauunternehmen Reisch arbeitet seit über 90 Jahren erfolgreich am Markt und beschäftigt ca. 320 Mitarbeiter. Damit werden die Vorteile eines mittelständischen, regional tätigen Betriebes mit der Leistungsfähigkeit für große Baumaßnahmen optimal verknüpft.

Bei Bauvorhaben in allen Größenordnungen ist die Firma Reisch stets ein fairer und verlässlicher Partner. Für jedes Projekt haben Kunden einen persönlichen Ansprechpartner, damit optimale und erstklassige Beratung geboten werden kann.

Reisch

www.reisch-bau.de

Leidenschaft für gute Architektur sowie präzise kalkulierte Planungen prägen die Arbeiten in allen fünf Kernbereichen: Hochbau/Rohbau, schlüsselfertiges Bauen, Planen und Bauen, Projektentwicklung sowie Tiefbau, Ingenieurbau, Betonfertigteile.

LANDIG

GROUP

Die Landig Group ist ein Global Player aus der Region, mit den Marken LANDIG, LAVA und DRY AGER und einem zentralen Thema: Produktion und Vertrieb von Produkten für die Lebensmittelverarbeitung. Seit mittlerweile mehr als 40 Jahren vertrauen Kunden in über 50 Ländern auf hochwertige und praxisgerechte Produkte in den Bereichen Wildkühlung, Wildbretverarbeitung sowie Vakuumverpackung und Fleischveredelung. Kunden zu Fans zu machen - das ist das gemeinsame Ziel.

www.landig.com



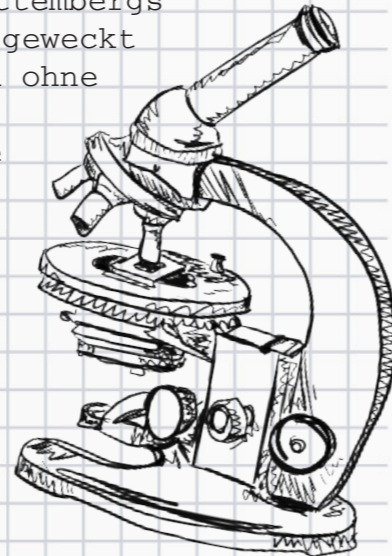


Das Schülerforschungszentrum Südwestfalen - forschen, experimentieren und entdecken!

Jeder kann forschen, wenn er Neugier, Leistungsbereitschaft und Teamfähigkeit mitbringt.

Das SFZ beweist, dass überall an Baden-Württembergs Schulen Forschergeist schlummert, der - einmal geweckt - auch Erfolge erzielt. Das SFZ bietet Forschen ohne Notendruck und Lehrplan, gemeinsam mit anderen Schülern, unterstützt von Fachleuten. Nationale und internationale Preise sind für die jungen „Forscher“ hier an der Tagesordnung.

www.sfz-bw.de



SCHUNK ist eine mittelständische Unternehmensgruppe, die mit rund 3.500 Mitarbeitern weltweit in den Bereichen der Spanntechnik und Automation tätig ist. Im Werk in Mengen werden mit über 360 Mitarbeitern Spannfutter und Lünetten für Drehmaschinen sowie Nullpunktspannsysteme und stationäre Spanntechnik hergestellt und weltweit verkauft.

www.schunk.com



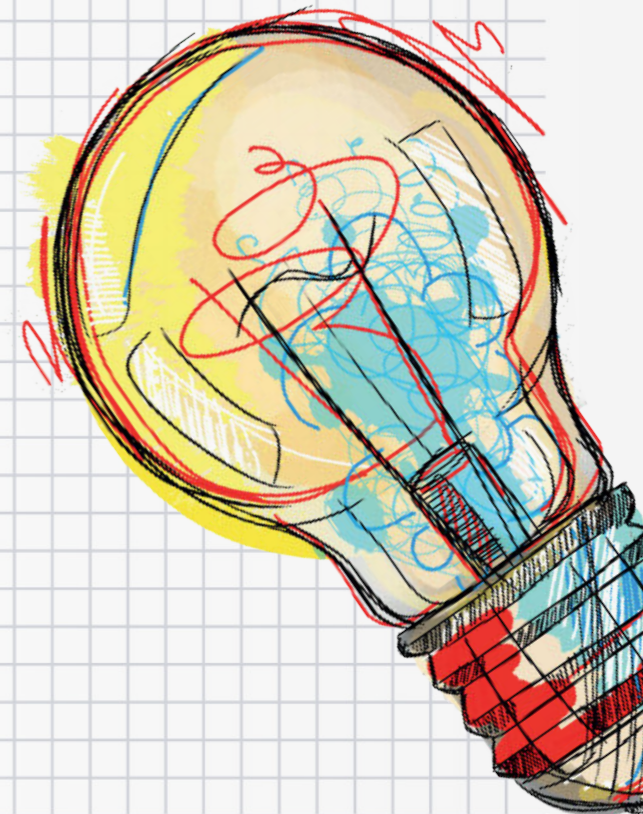
**VR Bank
Donau-Oberschwaben eG**

Die VR Bank Donau-Oberschwaben eG ist seit über 150 Jahren kompetenter Ansprechpartner in allen Finanz- und Vorsorgeangelegenheiten.

Mit den Beratungszentren Altshausen, Aulendorf, Riedlingen, Bad Saulgau, Bad Schussenried, Mengen, Ostrach und Sigmaringen sowie ihren 21 Filialen, 470 Mitarbeitenden und rund 100.000 Kunden hat sie sich einem Auftrag verpflichtet: Unsere Heimat zu stärken.

Als Genossenschaftsbank stehen bei der VR Bank Donau-Oberschwaben eG die Mitglieder im Mittelpunkt. Ihr Wohl zu fördern ist ihr Auftrag und unterscheidet sie deutlich von anderen Finanzinstituten.

www.vrdo.de



Impressum

VR Bank Donau-Oberschwaben eG
Hauptstraße 93
88348 Bad Saulgau

